

Tagung der Umweltpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen

von CDU und CSU zum Klimaschutz – 26. März 2007

Potsdamer Klimaschutzklärung

Der durch den Menschen verursachte globale Klimawandel gefährdet unsere Umwelt, unsere Gesellschaft und die Entwicklungschancen künftiger Generationen. Der vor kurzem veröffentlichte Weltklimabericht der Vereinten Nationen hat uns ungeschminkt gezeigt, dass beim Klimaschutz gehandelt werden muss.

Der Klimawandel gehört zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Der Kampf gegen den Klimawandel muss deshalb auch über politische und religiöse Unterschiede hinweg Menschen und Regierungen einen. Es gilt der Grundsatz: Investitionen, die heute nicht getätigt werden, werden sich als „Sündenfall“ für die Zukunft erweisen. Geld, das heute vermeintlich im Klimaschutz oder in der Forschung eingespart wird, kann in der Zukunft zu Kosten führen, die um ein vielfaches höher liegen.

Wir sehen es als unsere ethische Pflicht und vordringliche politische Zukunftsaufgabe an, dem Klimawandel entgegenzuwirken. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass Deutschland weiterhin seine engagierte und führende Rolle beim Klimaschutz einnimmt und international als Vorreiter und Impulsgeber fungiert. In einem gemeinsamen Kraftakt, unter Beteiligung der Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer, wollen wir die Anstrengungen zum globalen Klimaschutz forcieren und einen globalen Markt für den Emissionshandel schaffen und so die Erwärmung der Erdatmosphäre auf maximal zwei Grad Celsius begrenzen.

Der Anteil der Kernenergie an der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes in Deutschland ist auch vor dem Hintergrund ständig steigender Energiepreise sachorientiert neu zu überdenken. Ein möglicher Ersatz der Kernenergie durch andere Energieträger ist klar zu benennen. Bei einer Laufzeitverlängerung von Kernkraftwerken soll ein Teil der Erlöse in die Forschung zu erneuerbaren Energien gesteckt werden. Das Einsparen von Energie, die Erhöhung der Energieeffizienz, eine mögliche Verlängerung der Laufzeit der Kernkraftwerke und die Nutzung erneuerbarer Energien sind dabei tragende Säulen unserer Politik für den Klimaschutz. Deshalb setzen wir uns dafür ein, den Ausbau der erneuerbaren Energien deutlich voranzutreiben: bis zum Jahr 2020 wollen wir mindestens 25 Prozent der Stromerzeugung in Deutschland durch erneuerbare Energien decken. Sie bieten Chancen für ein umweltverträgliches Wachstum, innovative Geschäftsfelder und neue Arbeitsplätze.

Große Potenziale bestehen auch:

- in neuen Forschungsschwerpunkten, wie der Wasserstofftechnologie;
- in der Windenergie, inklusive der Offshore-Energiegewinnung;
- im Bereich der Geothermie (Erdwärme);
- in der Biomasse;
- in der Umsetzung der „saubere-Kohle-Technik“ (Clean coal);
- in der zeitgemäßen Isolierung von Wohngebäuden und
- in der Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kältebereitstellung.

Wir sprechen uns deshalb dafür aus, das Marktanzreizprogramm auch über das Jahr 2009 hinaus fortzuführen und durch weitere Maßnahmen zu ergänzen. Klimaschutz sollte in Verwaltungen wie Unternehmen als dauerhaft wahrzunehmende Querschnittsaufgabe verstanden und wahrgenommen werden.